

## **Umstellung von mechanischem Flügelradzähler auf Funkwasserzähler**

Der Wasserverband Treene hat in der Verbandsversammlung am 04.12.2020 den zukünftigen Einbau von Funkwasserzählern beschlossen. Die Gründe für die Umstellung sind entsprechend aufgeführt.



### **Warum haben wir uns für den Einsatz von Funkwasserzählern entschieden?**

Der Einsatz von auslesbaren Funkwasserzählern ermöglicht eine deutlich effizientere Zählerablesung. Mit dem Einbau dieser Technik entfällt für Sie die jährliche Meldung des Wasserzählerstandes, eine Ablesekarte zu versenden ist nicht mehr notwendig. Fehler bei der Ablesung oder Übermittlung sind damit ausgeschlossen. Sie erhalten im Januar einen Gebührenbescheid, der datumsgenau den Zählerstand der aktuellen Ablesung wiedergibt, mit der Möglichkeit, die Verbrauchsdaten außerhalb des Gebäudes im „Vorbeifahren“ stichtagsgenau auszulesen und direkt in unser Abrechnungssystem einzuspielen. Nachlesungen von falsch gemeldeten Zählerdaten entfallen ebenso wie Schätzungen von nicht fristgemäß gemeldeten Zählerständen. Die Übertragung des Verbrauchs je Zähler erfolgt entsprechend der BSI-Richtlinie verschlüsselt. Es können nur dazu vorgesehene Lesegeräte zur Auslesung der Zähler verwendet werden, die den benötigten Schlüssel zu dem passenden Zähler haben. Dies gewährleistet eine höchstmögliche Datensicherheit bei der Funkübertragung.

**Bitte bedenken Sie, dass wir diese Daten schon immer erfasst und gespeichert haben, eine genaue Abrechnung der Verbrauchsgebühren wäre sonst nicht möglich.**

### **Wie oft werden die Daten vom Funkwasserzähler abgerufen?**

Die elektronischen Daten des Funkwasserzählers werden turnusgemäß zum Zweck der Abrechnung ausgelesen. Wenn beispielsweise auf Grund eines Rohrbruchs oder anderen Gefahrenanlässen die elektronischen Daten benötigt werden, sind wir als Ihr Trinkwasserversorger dazu berechtigt, diese im Einzelfall separat auszulesen (Schadensklärung, etc.).

### **Wie hoch ist die Funkbelastung?**

Der Wireless M-BUS Funk ist während 99,99 Prozent eines Tages nicht im Sendemodus. Der Wireless M-BUS Funk sendet nicht im Dauerbetrieb, sondern vergleichsweise sehr kurz und selten. Etwa 0,01 Sekunden wird mit einer geringen Leistung von maximal 10 mW und einer Frequenz von 868 MHz gesendet. Bei einem Intervall von 16 Sekunden kommt der Wireless M-BUS Funk auf eine Sendedauer von insgesamt gerade einmal 58 Sekunden über den Tag verteilt. Das bedeutet: 23 Stunden und 59 Minuten des Tages wird nicht gesendet. Den geringen Energieeinsatz verdeutlicht auch die Tatsache, dass für Messung und Funk nur eine 3,6 Volt Batterie für mehr als 15 Jahre nötig ist.

Beispielhafter Vergleich:

Ein 1-minütiges Handytelefonat (mittlerer Sendeleistung 1.000 Milliwatt) im Verhältnis zum Wireless M-BUS (Sendeleistung 10 Milliwatt bei einem Abstand von 1 m, Sendedauer 0,0016 Sekunden alle 16 Sekunden) verdeutlicht, wie gering die vom Wireless M-BUS Funk abgegebene Dosis elektromagnetischer Strahlung ist.

Dosis = Sendeleistung x Sendedauer.

### **Welche Dateninhalte werden übermittelt?**

Der Funkwasserzähler ermöglicht Messergebnisse in Echtzeit. Die relevanten Verbrauchswerte werden als Datenpaket abgespeichert und per Funksignal an die Auslesegeräte des Wasserverbandes Treene gesendet. Die Übermittlung beinhaltet unter anderem folgende Inhalte: Zählernummer, aktuelle Datums- und Zeitangabe, Verbrauchsstände wie beispielsweise Gesamtvolumen, Vorwärtsvolumen, Rückwärtsvolumen und minimaler/maximaler Durchfluss, etwaige Fehlermeldungen und der Systemstatus des jeweiligen Zählers werden übermittelt.

Die Daten des Wasserverbrauchs sind, ungeachtet des Funksignals, weiterhin für Sie zugänglich und können über das digitale Display des Funkwasserzählers abgelesen werden.

### **Was passiert mit den gewonnenen Daten?**

Die verschlüsselten Datenpakete werden ins Abrechnungsprogramm des Wasserverbandes übertragen und verarbeitet. Nach Ablauf der Widerspruchsfrist zur Abrechnung der Verbrauchsgebühren werden die Datenpakete gelöscht.

### **Wie werden meine persönlichen Daten geschützt?**

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Die Funkprotokolle sind nach den Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erzeugten AES- 128-Schlüssel kodiert und nur dem jeweiligen Wasserversorger zugänglich. Jeder Zähler erhält einen individuellen Schlüssel. Das hohe Sicherheitsniveau dokumentiert die Kodierung mit 32 Stellen. Ein Beispiel für einen alphanumerischen Zählercode wäre:

**9E868221803957A6C3C195D26CEB0FF9**

Die technischen Maßnahmen stellen zusammen mit den organisatorischen Maßnahmen der Versorgungsunternehmen sicher, dass nur autorisierte Personen den Zählerstand auslesen können.

### **Habe ich das Recht, der Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu widersprechen?**

Ja, sofern wir eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder öffentlicher Interessen vornehmen, haben Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit das Recht, gegen diese Verarbeitung innerhalb von 14 Tagen nach Zusendung Widerspruch einzulegen.

### **Was passiert bei erfolgreichem Widerspruch?**

Der Funk wird im Fall eines begründeten Widerspruchs zur Datenverarbeitung deaktiviert. Die Ablesung des deaktivierten Funkzählers wird durch einen Mitarbeiter des WV-Treene durchgeführt. Der WV-Treene wird die entstehenden Mehrkosten (130,- € netto pro Anfahrt) für den manuellen Ableseprozess an den Kunden weiterberechnen. Wir weisen auf die ergänzenden Bestimmungen des Wasserverbandes Treene (AVBWasserV) sowie dem aktuellen Preisblatt hin.

Die Funktion des Zählers wird durch die Deaktivierung des Funkmoduls nicht eingeschränkt.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 04845 – 707 0 zur Verfügung.

**Das Datum für den Zählerwechsel wird in Ihnen einem gesonderten Schreiben mitgeteilt.**

Mit freundlichen Grüßen

**Ihr Wasserverband Treene**